

Die Vorarlberger Landesregierung hat jetzt weitere Förderungen aus dem Waldfonds beschlossen. Die Beiträge in Höhe von rund 217.000 Euro kommen 213 Antragstellern zugute. Diese Finanzierungsform ist bundesweit einzigartig. „Mit dem Waldfonds haben wir ein flexibles und effektives Instrument, um Waldbesitzer bei einer naturnahen und nachhaltigen Bewirtschaftung ihrer Waldflächen zu unterstützen“, erklärt Landesrat Erich Schwärzler. Gesunde Waldbestände sind besonders in Hochlagen und den gebirgigen Landesteilen äußerst wichtig. Der Wald ist außerdem ein wichtiger Wirtschaftsfaktor: Holz wird in zunehmendem Maße als Werkstoff und Brennmaterial benötigt, in Vorarlberg sind derzeit rund 3500 Menschen in der Holzwirtschaft beschäftigt.



Land fördert naturnahe Wälder



Fotos: Gerhild Scopoli, VLK, Werner Michel

Nur noch dieses Wochenende ist von Freitag bis Sonntag ist die Ausstellung „Leben im Stein“ geöffnet. Der vielseitige Künstler Martin Flätz stellt seine Objekte von 10 bis 19 Uhr im Mesmers Stadl in Alberschwende aus. Mit viel Fleiß und Ausdauer bearbeitet er die Bachbettsteine mit Flex und Schleifpapier, bis sie ihre Schönheit zeigen und glatt poliert Einschlüsse von Muscheln und Meeres-schnecken nach Hunderten Millionen Jahren wieder zu Tage treten.



Fotos: Diethar Mathis/Fotografenmeister

Warum 13A-Bus oft im Stau steckt: Fahrverbot auf der eigenen Strecke!

Es klingt wie eine Mär aus Schilda, aber die Sache ist Wiener Realität: Der 13A-Bus steckt bei der Baustelle des neuen Hauptbahnhofes auf dem Gürtel oft im Stau, weil die Wiener Linien keine Konzession haben, um ihren eigenen Gleiskörper zu befahren. Da wird so mancher den Kopf schütteln...

Die skurrile Situation soll erst im Dezember ein Ende haben. Bis dahin müssen die Busse der Linie 13A die Fahrbahn des

sen auf den Gleisen fahren, so müssten wir erst beim Land Wien um eine Konzession ansuchen. Da würde es zuerst eine genaue Prüfung geben, die bis Dezember sicher nicht abgeschlossen wäre. Und in diesem Monat wird sich beim Bahnhof ohnehin alles ändern, und die Busse können wieder schneller unterwegs sein.

Gürtels mit seinem dichten Kolonnenverkehr benutzen, obwohl wenige Meter weiter der Gleiskörper der Bim ein rasches Weiterkommen ermöglichen würde.

Dominik Gries, Sprecher der Wiener Linien, erklärt die Hintergründe: „Wollen wir mit den Bus-

Als Notlösung verkehrt derzeit ein Bus mehr als sonst, außerdem wurde die Fahrzeit verlängert, damit es nicht zu großen Verspätungen kommt.

VON ERICH VORRATH